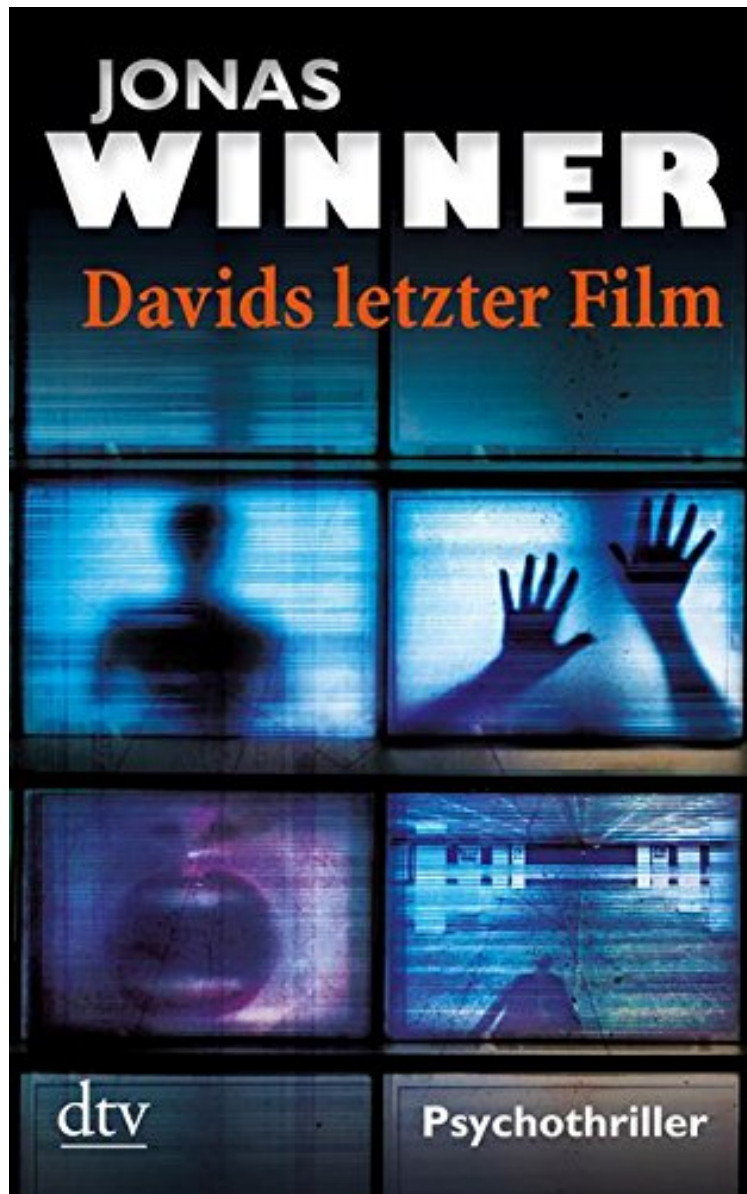


[Read free ebook] Davids letzter Film: Psychothriller

## Davids letzter Film: Psychothriller

Von Jonas Winner

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #238962 in eBooksVerffentlicht am: 2011-01-01Erscheinungsdatum: 2011-01-01File Name: B004UFTRIM | File size: 58.Mb

**Von Jonas Winner : Davids letzter Film: Psychothriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Davids letzter Film: Psychothriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So irre wie genialVon NiculettaBeim Stbern bin ich auf das Buch aufmerksam geworden. Das Cover und die

Buchbeschreibung haben mich direkt angesprochen. Und in der Tat ist es ein interessant aufgebauter und spannend erzählter Psychothriller, fernab von bisherigen und immer wieder neu aufgekochten, typischen Plots. Im Mittelpunkt stehen zwei Freunde seit Kindertagen, David und Florian, deren Faszination für Filme schon in der Kindheit entstand und ihr Traum, in der Filmbranche tätig zu werden. Dieser erfüllt sich jedoch nur für David und Florian arbeitet mittlerweile als freier Journalist. Aufgrund eines Ereignisses trennten sich ihre Wege bereits in der Jugendzeit. Florian ist nach Spanien gezogen und der Kontakt brach für ein paar Jahre komplett ab, bis Florian einen Anruf eines Redakteurs aus Deutschland erhält. David ist seit Tagen spurlos verschwunden. Die Erinnerung, Suche, Motive, die Filme, all das zieht Flo immer tiefer rein, in eine komplexe Welt des Films mit Davids abstrusen Gedanken. Ist es diese Freundschaft, für die Flo sie immer gehalten hat, was hatte die beiden damals auseinandergerissen und die jahrelange Funkstille hervorgerufen? Ist David ein skrupelloser Mörder? Florian ist hin- und hergerissen, hält aber immer wieder an dem Glauben und den Erinnerungen der Freundschaft fest und seinem schon damals währenden Traum, an einem gemeinsamen Filmprojekt zu arbeiten. Mir hat der Aufbau der Story schon sehr gut gefallen, auch die Rückblicke über die Freundschaft und deren Liebe zum Film. Vor allem aber auch die Visionen von David seit jeher, den perfekten Film, wie von einem irren Wahn getrieben, so versessen in die Tat umzusetzen, denn den bisherigen, finsternen wie verbotenen Filmen, mit denen David vor seinem Verschwinden immer wieder für Verwirrung und Aufsehen sorgte, hatte ihm aber immer noch etwas fundamentales gefehlt. Jonas Winner lässt uns hierbei Schritt für Schritt und fortwährend selbst immer wieder gekonnt durch die Linse schauen. Manchmal eine nicht gerade leicht verständliche Produktion, die uns aber letzten Endes einen klaren Durchblick durch diese komplexe Kinoshow verschafft und uns zum Erfassen des "perfekten Films" führt. Es ist schon faszinierend und erstaunlich, wie der Autor diese doch eigentlich simple Erkenntnis dadurch deutlich macht über Schein, Wahrnehmung, Moral und Manipulation oder wie es an einer Stelle im Buch so schön heißt: "Es ist nur eine Verschiebung im Bewusstsein, die Gedanken und Meinungen der Leute zu ändern über die richtigen Zeichen über Augen und Ohren." Auch ganz am Ende finde ich hervorragend entschlüsselt, wer nur für diese neue verdrehte Moral einstehen kann. Das gibt dem ganzen noch mal einen überraschenden Moment und unterstreicht den ganzen Kern der Moral nochmals sehr deutlich. Mich hat das Buch von Anfang bis zum Ende sehr begeistert. Es war zuerst spannend und in gewisser Weise auch erschreckend, wie schnell man sich dadurch berieseln und beeinflussen lassen kann. Ich werde auf jeden Fall auch noch "Die Zelle" lesen, denn die Leseprobe jedenfalls klingt ebenfalls sehr vielversprechend. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Film im Buch Von Emmylou Um dieses Buch bin ich lange herumgeschlichen, da mich die Thematik einerseits sehr interessierte. Andererseits sagen manche Rezensenten auch, dass es nichts für schwache Nerven sei, und die habe ich nunmal ;) Allerdings gab es auch Stimmen, die das Buch mit einem Film von David Lynch vergleichen ' und da musste ich es natürlich doch lesen! Die Rahmenhandlung: Florian Baumgartner, etwas glücklicher und in Madrid lebender Journalist bekommt überraschend den Auftrag, für eine deutsche Zeitschrift den umstrittenen Filmemacher David Mosbach zu porträtieren. Da David und Florian sich seit ihrer Kindheit kennen und bis zum Studium eng befreundet waren, nimmt er den Auftrag, wenn auch zögernd, an. Florian reist nach Berlin und erfährt, dass David seit Tagen vermisst wird. Florian recherchiert systematisch und findet schnell heraus, dass auch die Polizei David auf den Fersen ist und gegen ihn ermittelt: Man legt ihm zur Last, in seinen Filmen seien Menschen gequält und sogar getötet worden... Florian kann das nicht glauben und gerät bei seinen Recherchen in einen Strudel aus schockierenden Bildern und Erlebnissen, Schicht für Schicht werden Davids Filmkunst und seine Motive seziiert und freigelegt ' und zum Schluss sind Realität und Film kaum noch voneinander zu trennen. Die Atmosphäre ist düster, das Tempo rasant. Teilweise war es mir persönlich zu rasant, ich hatte vor allem gegen Ende hin Probleme, der Handlung zu folgen. Zumal diese auch oft "kippt" und auch sehr philosophisch angehaucht ist. Die zentralen Fragen kreisen um ethische Themen, was ist im Namen der Kunst erlaubt und was nicht? Was ist hier Realität und was Fiktion bzw wie soll man diese als Beteiligter eigentlich voneinander unterscheiden? Die "harten" Szenen halten sich in Grenzen, so dass ich nicht sagen würde, das Buch sei irgendwie besonders eklig oder "nichts für schwache Gemüter". Mich hat es schon sehr aufgewühlt, aber eher wegen diesem ständigen Konflikt zwischen Fiktion und Realität. Um ehrlich zu sein bin ich mir nicht einmal sicher, ob ich den Schluss überhaupt verstanden habe oder ob da tatsächlich mehrere Deutungsmöglichkeiten in Betracht kommen. Es ist ein Buch, das einem noch lange nachhinkt und über das man viel nachdenkt. Insgesamt ein Buch, das in Tempo, Perspektive und Erzählstil tatsächlich an einen düsteren Film erinnern, man merkt Jonas Winner hier den Drehbuchautor wirklich an! Ich fand das Buch sehr lesenswert, es hat mich noch lange beschäftigt. Ich ziehe einen Stern ab, da mir viele Stellen einfach zu abgedreht waren und die Handlung sich in dem Versuch, immer noch eine weitere Steigerung, noch mehr Spannung zu erzeugen, teilweise für mich zu verworren und nicht mehr wirklich verständlich und verfolgbar war. Ich denke, als Film wäre diese Geschichte ein Knaller! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jonas Winner: Davids letzter Film Von ReadForTheThrill Zum Buch: Die Covergestaltung gefällt mir sehr gut. Titel und Autor sind glänzend ebenso wie das Bild oben rechts mit den Händen. "Davids letzter Film" ist Jonas Winners erstes und bislang auch einziges Buch. Das wird - hoffe ich - aber nicht so bleiben. Die Kapitel sind recht kurz gehalten, was ich immer sehr angenehm finde. Zum Inhalt: Florian Baumgartner ist Journalist und lebt derzeit in Spanien. Da bekommt er einen Anruf aus Deutschland. Er soll einen Artikel über den umstrittenen Regisseur David Mosbach schreiben, der um seinen neusten Film ein großes Geheimnis macht und der obendrein auch noch seit einigen Tagen verschwunden ist.

Florian ist nicht gerade begeistert, denn er will seinen ehemals besten Freund, von dem er allerdings schon seit einiger Zeit nichts mehr gehört hat, nicht in den Rücken fallen. Doch er macht sich auch Sorgen und beschließt nach Deutschland zu fliegen. Bei seiner Suche nach dem verschwundenen Filmemacher wird Florian immer verwirrter und misstrauischer. Wem kann er noch trauen? Hat David für seine Filme die Grenzen der Menschlichkeit und des Gesetzes überschritten? Und wo steckt er? Meine Meinung: Mir hat das Buch sehr gut gefallen. David Winner versteht es, die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zu verwischen und den Leser genau wie seinen Protagonisten auch in große Verwirrung zu stürzen. Die Geschehnisse und vermeintlichen Erkenntnisse werden immer verstrickter und schon bald weiß man nicht mehr, was man glauben soll. Besonders der Schreibstil des Autors hat es mir angetan, der wunderbar locker und leicht ist ohne dabei an Spannung einzubüßen. Ein sehr guter und empfehlenswerter Psychothriller! Mein Blog: [readforthethrill.wordpress](http://readforthethrill.wordpress)

**Kurzbeschreibung** Wie ein Film von David Lynch Journalist Florian Baumgartner soll den bekannten und umstrittenen Filmemacher David Mosbach porträtieren und dafür seine Kontakte zum einstigen Jugendfreund nutzen. Als Florian im winterkalten Berlin eintrifft, muss er feststellen, dass David seit Tagen spurlos verschwunden ist. Mehr von Sorge um den bewunderten Freund als von journalistischem Eifer getrieben, stürzt sich Florian in seine Recherchen, und ihn überkommt das blanke Entsetzen: Mosbach hat in seinen Filmen nicht nur die Grenzen des Geschmacks, er hat auch die Grenzen der Menschlichkeit überschritten. Kein Wunder, dass die Polizei bereits gegen ihn ermittelt. Und zwar wegen Mordes. **Pressestimmen** Das müssen Sie unbedingt sehen, pardon, lesen! Dieter Schneider, RBB Antenne Brandenburg, Szene 06.01.2011 Ganz goes Kino in einem kleinen Paperback Barbara Keller, [berlinkriminiell.de](http://berlinkriminiell.de) 02.02.2011 Ein starkes Debüt, das unter die Haut geht. Echo, Innsbruck Mrz 2011 **Kurzbeschreibung** Wie ein Film von David Lynch Journalist Florian Baumgartner soll den bekannten und umstrittenen Filmemacher David Mosbach porträtieren und dafür seine Kontakte zum einstigen Jugendfreund nutzen. Als Florian im winterkalten Berlin eintrifft, muss er feststellen, dass David seit Tagen spurlos verschwunden ist. Mehr von Sorge um den bewunderten Freund als von journalistischem Eifer getrieben, stürzt sich Florian in seine Recherchen, und ihn überkommt das blanke Entsetzen: Mosbach hat in seinen Filmen nicht nur die Grenzen des Geschmacks, er hat auch die Grenzen der Menschlichkeit überschritten. Kein Wunder, dass die Polizei bereits gegen ihn ermittelt. Und zwar wegen Mordes.